

# GERRY WEBER

**GERRY WEBER International AG**  
Halbjahresbericht 2006/2007

Bericht über den Zeitraum  
01.11.2006 bis 30.04.2007

WKN: 330410  
ISIN: DE0003304101

## Die Aktie

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 legte die GERRY WEBER-Aktie um knapp 29 Prozent zu. Das Papier startete im Berichtszeitraum mit einem Kurs von 16,00 Euro am 01. November 2006 und schloss mit 20,60 Euro am 30. April 2007 (alle Angaben beziehen sich auf Xetra-Schlusskurse). Dieser Wert markierte gleichzeitig einen neuen historischen Höchststand, der den bisherigen Höchstwert von 20,20 Euro am 11. Mai 2006 ablöste. Der niedrigste Kurs des Berichtszeitraums lag bei 15,55 Euro und wurde im November 2006 erzielt.

Trotz des erfreulichen Kursverlaufs blieb der Titel von Januar bis April meist deutlich hinter der Performance des SDAX zurück. Anders stellte sich die Entwicklung gegenüber dem DAX dar: An mehr als der Hälfte der Handelstage im Berichtszeitraum ließ die GERRY WEBER-Aktie den deutschen Leitindex hinter sich. Der massive Aufwärtstrend der Aktie im April, der sich auch im dritten Quartal 2006/2007 fortsetzte, bescherte dem Papier nach Ablauf des Berichtszeitraums neue Höchstwerte.

Auf der formal dem dritten Quartal 2006/2007 zurechnenden Hauptversammlung vom 06. Juni 2007 stimmten die Aktionäre dem Dividendenvorschlag in Höhe von 0,40 Euro mit großer Mehrheit zu. Dies entspricht wie im Vorjahr einem Ausschüttungsvolumen von 9,2 Mio. Euro. Bezogen auf den Aktienkurs von 22,21 Euro am Tag der Hauptversammlung ergibt sich eine Dividendenrendite von 1,8 Prozent, die somit unter dem Niveau der vorangegangenen Jahre liegt. Grund ist der starke Kursanstieg des Titels in den letzten Monaten und Jahren. Der Kurs der GERRY WEBER-Aktie konnte sich seit der Hauptversammlung 2005 mehr als verdoppeln. Seit der Hauptversammlung 2004 verdreifachte er sich sogar. Diese kontinuierliche Aufwärtsbewegung beweist das nachhaltige Vertrauen der Anleger in das Unternehmen.

## Zwischenlagebericht

für den 6-Monatszeitraum vom 01.11.2006 bis 30.04.2007 und das 2. Quartal 2006/2007

### Das erste Halbjahr 2006/2007 in Zahlen

(nach IFRS; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2006/2007	2005/2006
Umsatz	236,7	210,4
EBITDA	25,3	21,2
EBITDA-Marge	10,7 %	10,1 %
EBIT	20,8	18,2
EBIT-Marge	8,8 %	8,6 %
Periodenüberschuss	10,7	9,7
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	0,45	0,41
Brutto-Cashflow	23,1	19,3
Investitionen	6,3	8,9
Mitarbeiter am 30.04.	1.955	1.798

Hinweis: Die Zahlen des 1. Halbjahres 2005/2006 wurden nach IFRS ermittelt und sind nicht mit den im vergangenen Jahr veröffentlichten Finanzzahlen nach HGB vergleichbar.

### Geschäftsverlauf

Die weltweite Konjunkturbelebung setzte sich in den ersten Monaten 2007 fort. Während sich der Aufschwung in den USA vor allem durch eine schwächere Nachfrage im privaten Wohnungsbau und rückläufige Investitionen der Unternehmen verlangsamte, legte die Wirtschaft im ersten Quartal 2007 in der Eurozone und in Deutschland stärker zu als angenommen. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums stieg auf Quartalsbasis um 0,6 Prozent und auf Jahressicht um 3,1 Prozent und übertraf damit die Prognosen der Ökonomen, die ein Plus von 0,5 Prozent bzw. von 3,0 Prozent erwartet hatten. Hauptgründe für das stabile Wachstum waren die hohe Investitionsnachfrage und die starken Exporte.

Trotz der Belastung durch die Mehrwertsteueranhebung stieg das BIP in Deutschland mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal überraschend kräftig. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich das BIP kalenderbereinigt sogar um 3,6 Prozent. Angekurbelt wurde die deutsche Volkswirtschaft vor allem von der lebhaften Investitionstätigkeit, von der auch der gewerbliche Bau profitierte. Als maßgebliche Konjunkturstütze erwies sich außerdem erneut der Außenhandel, auch wenn sich die Exportdynamik zuletzt abschwächte. Der private Konsum dagegen litt unter der höheren Steuerbelastung und bremste das Wachstum.

Nach einem zufrieden stellenden Abschluss des Jahres 2006 mit einem moderaten Umsatzplus von

0,3 Prozent verzeichnete die Bekleidungsindustrie auch Anfang 2007 eine gute Auftragslage. Gegenüber dem Vormonat sanken die Umsätze im Januar 2007 zwar um 5,3 Prozent. Dieser Rückgang war aber in erster Linie auf das Weihnachtsgeschäft zurückzuführen, so dass insgesamt mit einer Stabilisierung für das erste Quartal 2007 zu rechnen sein dürfte. Die abschließenden Daten lagen bei Redaktionsschluss für diesen Halbjahresbericht noch nicht vor.

Die GERRY WEBER-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2006/2007 erneut deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ertrag erzielen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legten die Konzernumsätze um 12,5 Prozent zu. Das EBIT verbesserte sich um 13,8 Prozent. Auf Quartalsbasis erhöhte sich der Umsatz um 14,2 Prozent gegenüber dem vergangenen Jahr. Das EBIT lag im zweiten Quartal 2006/2007 um 14,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Diese Ergebnisse bestätigen einmal mehr das hohe Wachstumstempo des Unternehmens und die anhaltend gute Firmenkonzunktur.

#### Umsatzentwicklung

Die Gesamtumsätze stiegen in den ersten sechs Monaten um 12,5 Prozent von 210,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005/2006 auf 236,7 Mio. Euro im laufenden Jahr. Wachstumstreiber waren vor allem der Retail-Bereich und die Kernmarke GERRY WEBER mit ihren Sublabels.

Die Markenumsätze legten um 9,8 Prozent zu. Mit einem Plus von 15,3 Prozent unterstrich die Marke GERRY WEBER einmal mehr ihre herausragende Bedeutung. Ihr Umsatzanteil erhöhte sich auf 70,9 Prozent. Etwa ein Viertel zum Umsatz der Kernmarke trug das wachstumsstarke Sublabel GERRY WEBER Edition bei. Die einzelteilige Linie entwickelte sich so erfreulich, dass bereits erste eigenständige GERRY WEBER Edition-Stores eröffnet wurden. Die Umsätze der zweitgrößten Konzernmarke, TAIFUN-Collection, und der Marke für Anschlussgrößen, SAMOON-Collection, lagen knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Retail-Umsätze erhöhten sich deutlich um 49,5 Prozent und erwiesen sich damit erneut als wachstumsstärkstes Segment. Dieser kräftige Anstieg war sowohl auf die Neueröffnung zahlreicher HOUSES OF GERRY WEBER als auch auf das Wachstum auf den vorhandenen Flächen zurückzuführen. Der Retail-Bereich, der die eigenen Einzelhandelsgeschäfte im In- und Ausland umfasst, ist ein festes Standbein der Unternehmensexpansion und ermöglicht es der GERRY WEBER-Gruppe, ihr Wachstum unabhängig von der Entwicklung des Wholesale-

Bereichs voranzutreiben. Aktuell beläuft sich die Zahl der HOUSES OF GERRY WEBER auf 147 weltweit.

Die Lizenzerlöse nahmen im ersten Halbjahr 2006/2007 von 0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 0,4 Mio. Euro zu.

Auf das zweite Quartal bezogen stiegen die Markenumsätze im Vorjahresvergleich um 16,0 Prozent. Der Retail-Bereich wies ein Umsatzplus von 7,4 Prozent aus.

#### Die Markenumsätze im ersten Halbjahr (in Mio. EUR)

	2006/2007	2005/2006
GERRY WEBER	147,6	128,0
TAIFUN	45,8	46,3
SAMOON	14,9	15,4

#### Auftragsentwicklung

In das zweite Quartal 2006/2007 fiel die Vororder für das dritte Programm zur Herbst/Winter-Saison 2007. (Hinweis: Eine komplette Saison setzt sich aus drei Programmen zusammen.) Während die Auftragszahlen für TAIFUN-Collection um 1,9 Prozent zurückgingen und SAMOON-Collection auf Vorjahresniveau blieb, verbuchte die Marke GERRY WEBER ein kräftiges Orderplus von 38,3 Prozent. Insgesamt wies die GERRY WEBER-Gruppe für die drei Programme der Herbst/Winter-Kollektion einen Zuwachs der Auftragseingänge um 14,5 Prozent aus.

#### Auftragseingang (in Mio. EUR)

3. Programm Herbst/Winter	2006/2007	2005/2006
GERRY WEBER	14,8	10,7
TAIFUN	5,3	5,4
SAMOON	1,1	1,1

#### Ertragslage

Die GERRY WEBER-Gruppe hat sich vor einigen Jahren einer grundlegenden Optimierung der Unternehmensstrukturen unterzogen und damit die Basis für die heutige Wachstumsdynamik geschaffen. Auch im ersten Halbjahr 2006/2007 ging das deutliche Umsatzplus wieder mit einer wesentlichen Verbesserung der Rendite einher. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,3 Prozent auf 25,3 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 13,8 Prozent auf 20,8 Mio. Euro. Das

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) kletterte um 14,1 Prozent auf 18,6 Mio. Euro. Die jeweiligen Margen erhöhten sich entsprechend. Der Periodenüberschuss lag mit 10,7 Mio. Euro um 9,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das DVFA-Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 0,41 Euro auf 0,45 Euro.

Auch auf Quartalsbasis konnte die GERRY WEBER-Gruppe ihre Ertragskraft wieder nachhaltig stärken. Im zweiten Quartal 2006/2007 stieg das EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 18,9 Prozent auf 15,7 Mio. Euro. Das EBIT erhöhte sich um 14,6 Prozent auf 13,2 Mio. Euro. Das EBT verbesserte sich auf 12,0 Mio. Euro, was eine Steigerung um 14,3 Prozent bedeutet. Der Periodenüberschuss belief sich auf 7,0 Mio. Euro und lag damit um 7,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Maßgeblich für die Renditesteigerung waren neben den optimierten Betriebsabläufen vor allem die kosteneffizienten Beschaffungsstrukturen. Das globale Sourcing-System des Unternehmens ist nicht nur die Grundlage für die günstige Preiskalkulation der Kollektionen, sondern versetzt die GERRY WEBER-Gruppe außerdem in die Lage, schnell und flexibel auf Veränderungen in den Beschaffungsmärkten zu reagieren.

#### Finanzlage

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag am 30. April 2007 belief sich auf 57,7 Prozent. Sie lag damit um 3,8 Prozentpunkte über dem zum 31. Oktober 2006 ausgewiesenen Wert. Demgemäß sank die Fremdkapitalquote von 46,1 Prozent auf 42,3 Prozent. Maßgeblich hierfür war vor allem der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43,4 Prozent.

Die Bilanz der GERRY WEBER-Gruppe zeichnet sich damit weiterhin durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital aus, was die Bonität und die finanzielle Stabilität des Unternehmens verdeutlicht. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung des Brutto-Cashflows wider, der sich in den ersten sechs Monaten 2006/2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,7 Prozent auf 23,1 Mio. Euro erhöhte.

#### Investitionen

Die Investitionen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2006/2007 rückläufig. Wurden im Vorjahreszeitraum noch 8,9 Mio. Euro in das langfristige Vermögen investiert, so waren es im laufenden Geschäftsjahr 6,3 Mio. Euro, was einer Verringerung um 30,0 Prozent entspricht. Grund für das hohe

Investitionsvolumen des Vorjahres war die Übernahme von neun HOUSES OF GERRY WEBER, die vorher von einem Franchise-Partner betrieben wurden. Die Investitionstätigkeit konnte jederzeit in vollem Umfang aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

#### Mitarbeiter

Die GERRY WEBER-Gruppe baute im ersten Halbjahr 2006/2007 ihren Mitarbeiterstab weiter aus. Zum Bilanzstichtag am 30. April stieg die Mitarbeiterzahl von 1.798 im Geschäftsjahr 2005/2006 auf 1.955 im laufenden Jahr. Ein Großteil der neu geschaffenen Stellen entfiel auf den Retail-Bereich.

#### Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER-Gruppe unterscheidet in ihrer Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung einerseits und Retail von Damenoberbekleidung andererseits.

Im Bereich Produktion und Wholesale verbesserten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 Prozent auf 188,8 Mio. Euro. Trotz dieser Zunahme sank der Anteil an den Gesamterlösen um 5,4 Prozentpunkte auf 79,7 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 5,2 Prozent auf 16,9 Mio. Euro. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 12 auf 957. Die Investitionstätigkeit nahm mit einem Volumen von 2,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 0,2 Mio. Euro stark zu.

Der Bereich Retail verzeichnete einen Umsatz von 42,9 Mio. Euro, was einem Plus von 49,5 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten 2005/2006 entspricht. Der Anteil am Gesamterlös erhöhte sich um 4,5 Prozentpunkte auf 18,1 Prozent. Das Vorsteuerergebnis verbesserte sich von -1,0 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 112 auf 580. Das Investitionsvolumen der Einzelhandelsaktivitäten lag mit 0,8 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4,1 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal 2006/2007 legte der Bereich Produktion und Wholesale bei den Umsätzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,0 Prozent zu. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 7,3 Prozent. Die Retail-Umsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,4 Prozent. Das EBT verbesserte sich hier erheblich von -0,7 Mio. Euro auf -0,06 Mio. Euro.

## Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2005/2006 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagementsystems können im Geschäftsbericht 2005/2006 auf den Seiten 24 bis 29 nachgelesen werden.

## Besondere Ereignisse nach Quartalsende

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse ein.

## Chancen- und Prognosebericht

Sowohl nationale als auch internationale Konjunkturforscher gehen davon aus, dass sich die hohe Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft auch 2007 fortsetzen wird. Wegen des schwächeren Immobilienmarktes und verhaltener privater Investitionen dürfte sich die US-Wirtschaft zwar langsamer entwickeln, dennoch wird mit einem kräftigen Anstieg des Welt-Bruttoinlandsprodukts um etwa 4,9 Prozent gerechnet. Vor allem für die asiatischen Schwellenländer und Osteuropa werden weiterhin hohe Wachstumsraten erwartet.

Der Aufschwung in Deutschland wird sich nach Expertenmeinung fortsetzen. Dazu dürfte auch der private Konsum wieder beitragen, der zu Jahresbeginn durch die Mehrwertsteuererhöhung belastet wurde. Die anziehende Beschäftigung und steigende Einkommen werden diesen Effekt voraussichtlich überkompensieren. Wachstumsimpulse sind vor allem von den Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen und den Exporten zu erwarten. Ferner sprechen die überwundene Krise in der Bauwirtschaft und die günstige Position der unternehmensnahen Dienstleister für einen anhaltenden Aufschwung in Deutschland. Deswegen erhöhten führende Ökonomen ihre Wachstumsprognose für 2007 auf bis zu 3,2 Prozent. Auch für das Jahr 2008 wird ein Zuwachs des realen BIP von deutlich über 2 Prozent erwartet. Neben den weiterhin positiven außenwirtschaftlichen Impulsen dürfte außerdem die ansteigende Binnennachfrage für einen nachhaltigen Aufschwung sorgen.

Die deutsche Bekleidungsindustrie erwartet für 2007 nach einer Umfrage ihres Branchenverbandes ein Wachstum leicht über Vorjahresniveau (2,5 Prozent). Als Wachstumstreiber wird vorrangig der Export gesehen.

Die ausgezeichnete Entwicklung der GERRY WEBER-Gruppe im ersten Halbjahr 2006/2007

untermauert die Umsatz- und Ertragsprognose des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr. Die Umsätze werden demnach voraussichtlich die 500 Mio. Euro-Marke erreichen. Außerdem wird eine zweistellige EBIT-Marge anvisiert. Auch im Geschäftsjahr 2007/2008 will der Konzern im gleichen Tempo expandieren und rechnet erneut mit einer Umsatz- und Renditesteigerung im zweistelligen Bereich.

Ein wichtiger Wachstumsmotor wird der aktive Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten bleiben. Im laufenden Geschäftsjahr sollen daher bis zu 70 weitere HOUSES OF GERRY WEBER eröffnet werden, deren Gesamtzahl in den nächsten Jahren auf 300 bis 400 steigen wird. Etwa zwei Drittel dieser Standorte sollen im Ausland von Franchisenehmern betrieben werden. Zur Ergänzung seiner Einzelhandelsaktivitäten wird der Konzern auch den Ausbau der Monomarken-Stores für TAIFUN-Collection, SAMOON-Collection und GERRY WEBER Edition weiter vorantreiben. Parallel wird die Zusammenarbeit mit dem Handel mit rund 200 neuen Shop-in-Shop-Flächen intensiviert. Insgesamt will die GERRY WEBER-Gruppe in über 1.200 Shop-in-Shops die Verantwortung am Point of Sale übernehmen und so die Marke weiter profilieren. Mittelfristig plant das Unternehmen, etwa 40 Prozent seiner Produkte in eigenen oder von Franchise-Partnern betriebenen Geschäften zu verkaufen.

Auch zukünftig will der Konzern seine Ertragskraft weiter steigern. Die GERRY WEBER-Gruppe wird ihre internen Strukturen daher gezielt weiter verschlanken. Ab November 2007 wird außerdem ein spezialisierter Logistik-Dienstleister das komplette Lager- und Logistikmanagement des Unternehmens für die weltweit produzierten Fertigwaren übernehmen. Mit dieser Maßnahme will die GERRY WEBER-Gruppe ihre Lieferzeiten optimieren und gleichzeitig die Kosten nachhaltig senken. Die fortlaufende Verbesserung der internen Prozesse, das ständige Sourcing neuer Beschaffungsmärkte und das effiziente Outsourcing von Dienstleistungen werden die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stetig erhöhen.

Die GERRY WEBER-Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, die Umsätze in fünf Jahren zu verdoppeln und gleichzeitig die EBIT-Marge auf 15 Prozent zu steigern.

## Kontakt

Hans-Dieter Kley  
 Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
 Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
 Email: b.uhlenbusch@gerryweber.de

## GERRY WEBER

### GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8 • 33790 Halle/Westfalen

Tel. + 49 (0) 52 01 185-0 • Fax + 49 (0) 52 01 58 57 • www.gerryweber-ag.de

### Konzernzwischenabschluss

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	2. Quartal 2006/2007	2. Quartal 2005/2006	1. Halbjahr 2006/2007	1. Halbjahr 2005/2006
Umsatzerlöse	130.289	114.084	236.716	210.405
Sonstige betriebliche Erträge	+2.588	+1.592	+4.189	+3.127
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Bestandsveränderung	-19.673	-19.476	-6.018	-3.556
Materialaufwand	-51.746	-47.632	-123.156	-118.413
Personalaufwand	-17.916	-15.233	-34.738	-28.496
Abschreibungen	-2.458	-1.657	-4.489	-2.987
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.740	-20.053	-51.552	-41.708
Sonstige Steuern	-124	-89	-151	-93
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>13.220</b>	<b>11.536</b>	<b>20.801</b>	<b>18.279</b>
<b>Finanzergebnis</b>				
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	+1	-
Zinserträge	+40	+51	+95	+106
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Nebenkosten Geldverkehr	-191	-434	-405	-544
Zinsaufwendungen	-1.065	-658	-1.857	-1.496
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.004</b>	<b>10.495</b>	<b>18.635</b>	<b>16.345</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Steuern des Geschäftsjahres	-4.993	-3.867	-2.192	-6.001
Latente Steuern	-54	-148	-5.754	-588
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>6.957</b>	<b>6.480</b>	<b>10.689</b>	<b>9.756</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>0,30</b>	<b>0,27</b>	<b>0,45</b>	<b>0,41</b>

Konzernbilanz nach IFRS in Tsd. EUR

<b>Aktiva</b>	<b>30.04.2007</b>	<b>31.10.2006</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.286	7.578
Sachanlagen	82.645	79.437
Finanzanlagen	721	956
<b>Andere langfristige Aktiva</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	657	657
Sonstige Vermögensgegenstände	7.978	10.225
<b>Aktive latente Steuern</b>	996	6.696
	<b>99.283</b>	<b>105.549</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>		
	<b>48.045</b>	<b>52.098</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.756	61.996
Sonstige Vermögensgegenstände	25.074	13.700
Ertragsteuerforderungen	5.100	1.153
<b>Liquide Mittel</b>	8.815	4.995
	<b>94.745</b>	<b>81.844</b>
	<b>242.073</b>	<b>239.491</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.953	22.953
Kapitalrücklage	28.047	28.047
Gewinnrücklagen	43.880	43.880
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IAS 39	-43	-43
Fremdwährungsdifferenzen	-467	-466
Bilanzgewinn	45.376	34.687
	<b>139.746</b>	<b>129.058</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	24.848	27.348
Passive latente Steuern	4.907	4.854
	<b>29.755</b>	<b>32.202</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	2.188	2.382
Personalarückstellungen	7.305	8.232
Sonstige Rückstellungen	4.322	1.831
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzschulden	37.677	32.470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.915	28.097
Sonstige Verbindlichkeiten	5.165	5.162
Ertagsteuerverbindlichkeiten	-	57
	<b>72.572</b>	<b>78.231</b>
	<b>242.073</b>	<b>239.491</b>

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
(Angaben in Tsd. EUR)**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Gewinn- vortrag	Jahres- überschuss	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.11.2006	22.953	28.047	43.880	-43	-466	13.624	21.063	129.058
Umbuchung								
Jahresüberschuss Vorjahr								
Kauf eigener Aktien								
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG								
Jahresüberschuss ohne Fremdwährungsdifferenzen							10.689	10.689
Anpassung								
Fremdwährungsdifferenzen					-1			-1
Gezahlte Dividenden								
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Stand 30.04.2007	22.953	28.047	43.880	-43	-467	13.624	31.752	139.746

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
(Angaben in Tsd. EUR)**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Gewinn- vortrag	Jahres- überschuss	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.11.2005	23.177	31.101	33.880	1.527	-302	16.864	15.950	122.197
Umbuchung								
Jahresüberschuss Vorjahr								
Kauf eigener Aktien	-219	-2.978						-3.197
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG								
Jahresüberschuss ohne Fremdwährungsdifferenzen							+9.756	+9.756
Anpassung								
Fremdwährungsdifferenzen								
Gezahlte Dividenden								
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Stand 30.04.2006	22.958	28.123	33.880	1.527	-302	16.864	25.706	128.756

Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Im Berichtszeitraum erstes Halbjahr und zweites Quartal 2006/2007 ergaben sich keine Veränderungen im Bestand eigener Aktien.



Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)  
2. Quartal 2006/2007 / 30.04.2007

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damen- oberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>	107.650 (92.767)	20.592 (19.178)	2.047 (2.139)	130.289 (114.084)
EBT	10.842 (10.101)	-60 (-704)	1.222 (1.098)	12.004 (10.495)
Abschreibungen	505 (247)	592 (450)	1.361 (960)	2.458 (1.657)
Zinserträge	21 (5)	16 -	3 (46)	40 (51)
Zinsaufwendungen	-2 (-19)	8 (-)	1.059 (677)	1.065 (658)
Vermögen	114.339 (92.217)	39.686 (24.191)	88.048 (93.950)	242.073 (210.358)
Schulden	103.322 (94.819)	46.276 (19.958)	-52.178 (-30.111)	97.420 (84.666)
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.834 (180)	694 (3.977)	970 (2.830)	3.498 (6.987)
Anzahl der Mitarbeiter	957 (945)	580 (468)	418 (385)	1.955 (1.798)
(Vorjahresangaben in Klammern)				

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)  
1. Halbjahr 2006/2007 / 30.04.2007

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damen- oberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>	188.774 (179.006)	42.892 (28.660)	5.050 (2.739)	236.716 (210.405)
EBT	16.932 (16.087)	202 (-1.044)	1.501 (1.302)	18.635 (16.345)
Abschreibungen	1.024 (366)	1.105 (755)	2.360 (1.866)	4.489 (2.987)
Zinserträge	21 (25)	16 (-)	58 (81)	95 (106)
Zinsaufwendungen	25 (51)	18 (14)	1.814 (1.431)	1.857 (1.496)
Vermögen	114.339 (92.217)	39.686 (24.191)	88.048 (93.950)	242.073 (210.358)
Schulden	103.322 (94.819)	46.276 (19.958)	-52.178 (-30.111)	97.420 (84.666)
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.137 (210)	794 (4.050)	3.341 (4.700)	6.272 (8.960)
Anzahl der Mitarbeiter	957 (945)	580 (468)	418 (385)	1.955 (1.798)
(Vorjahresangaben in Klammern)				

Konzern Kapitalflussrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	Erstes Halbjahr 2006/2007	Erstes Halbjahr 2005/2006
Operatives Ergebnis	+ 20.801	+ 18.279
Zuschreibungen		-
Abschreibungen	+ 4.489	+ 2.987
<b>Cashflow</b>	<b>+ 25.290</b>	<b>+ 21.266</b>
Abnahme/Zunahme des Vorratsvermögens	+ 4.053	+ 964
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 6.240	+ 3.228
Abnahme/Zunahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.556	- 2.622
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	+ 1.370	- 3.834
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 12.782	- 8.122
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.614	+ 6.475
Ertragsteuerzahlungen	- 5.678	- 6.001
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 9.551</b>	<b>+ 11.354</b>
Zinserträge	+ 96	+ 106
Nebenkosten des Geldverkehrs	- 405	- 544
Zinsaufwendungen	- 1.857	- 1.496
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 7.385</b>	<b>+ 9.420</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	- 6.272	- 8.960
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 6.272</b>	<b>- 8.960</b>
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	- 3.197
Einzahlungen/Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	+ 2.707	+ 5.206
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 2.707</b>	<b>+ 2.009</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	+ 3.820	+ 2.469
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+ 4.995	+ 7.248
<b>Finanzmittelbestand am 30.04.</b>	<b>+ 8.815</b>	<b>+ 9.717</b>

## **Erläuternde Anhangangaben**

Die GERRY WEBER International AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30.04.2007 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Es wurden alle zum 30.04.2007 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet.

Der Abschluss für die ersten sechs Monate und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 wurde erstmals nach IFRS und in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst, da sie im 2005/2006 veröffentlichten 6-Monatsbericht noch nach HGB ermittelt wurden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31.10.2006 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund des gebrochenen Geschäftsjahres 2005/2006 (31.10.) wird die GERRY WEBER International AG erstmals zum 6-Monatsbericht 2007/2008 eine „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“, den so genannten Bilanzzeit gem. § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG, abgeben.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss berücksichtigt die Empfehlungen des DRS 16 (near final draft vom März 2007).

Aufgrund einer Änderung in der Steuergesetzgebung wurde im vorliegenden 6-Monatsabschluss (ebenso wie im vorherigen 3-Monatsabschluss) ein steuerlicher Rückzahlungsanspruch in Höhe von 5,1 Mio. Euro aktiviert. Die latenten Steuern wurden entsprechend angepasst. Der abgezinst Betrag resultiert aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren und wird in den kommenden zehn Jahren ratierlich vereinnahmt.

### **Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

## **Disclaimer**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.